

HERZOG

magazin für kultur



KAMELLE//

Geheime Karnevalspapiere

Jülicher Kengerzoch e.V.

Präsident Thomas Beys

Bitteres und Rosenmontagsverliebtheit

27. Jülicher Bücherbörse

Collegium Musicum e.V.

Rock für Inklusion

...

TITELBILD: la mechky+ Agentur für Design + Kommunikation

INDEX //

TITEL	04	< Die Weltmeisterschaft der Lust: Die geheimen Karnevalspapiere >
KOLUMNE	07	< Was ich noch sagen wollte... >
MENSCHEN	08	< Interview mit Thomas Beys: Närrische 2xelf >
VEREINE	10	< Festausschuss Jülicher Kengerzoch e.V.: Mädels-Power regiert Jülich 2015 >
KUNST+DESIGN	12	< Dann doch lieber süß: Das Bittere und die Rosenmontagsverliebtheit >
THEATER	15	< Wo ist mein Bär: Geschichten von Teddys und anderen Bären >
LITERATUR	17	< Lesung: Der Erste Weltkrieg im Osten > < Karneval und Trauer > < Die 27. Jülicher Bücherbörse: Olle Kamellen? >
MUSIK	18	< ensemble amarcord: Vocal Music > < Collegium Musicum Jülich: Winterkonzert 2015 > < Rock für Inklusion >
KINO	19	< Programmübersicht > < Der kleine Drache Kokosnuss > < Magic in the Moonlight > < Yaloms Anleitung zum Glücklichen > < Die Böhms - Architektur einer Familie > < Honig im Kopf > < Frau Müller muss weg > < Ein Schotte macht noch keinen Sommer >
TERMINE	32	< Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung >
IMPRESSUM	34	

KAMELLE

Für vier Jahreszeiten und eine fünfte – mit aller Energie für Jülich.

In Jülich geht es wieder närrisch zu. Und wir, Ihre Stadtwerke Jülich, versorgen Sie im Karneval wie auch im übrigen Jahr fair und gut mit Strom, Gas, Wärme und Wasser.

Und wir tun noch mehr. Wir unterstützen Vereine, Institutionen und Veranstaltungen in ihrem Brauchtum. Damit investieren wir in Kultur und Lebensqualität sowie in eine attraktive und liebenswerte Stadt.

Gerade mit unserem regionalen Engagement sind wir mehr als nur Energielieferant und Versorgungsunternehmen für Jülich – wir sind ein Teil von Jülich.

SWJ – Mit aller Energie für Jülich.



Stadtwerke Jülich GmbH | An der Vogelstange 2a | 52428 Jülich
www.stadtwerke-juelich.de

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de



facebook.com/HERZOGmagazin
twitter.com/HERZOGmagazin

Mercedes-Benz in Jülich.
Ganz nah und immer für Sie da.

Wir suchen einen rüstigen Renter auf 450 EUR Basis zur Pflege und Reinigung unserer Betriebsstätten

Sie sind motiviert und zuverlässig? Dann bewerben Sie sich!

Ansprechpartner: Horst Schümann

SCHÜMANN



Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8; 52428 Jülich, Telefon 02461 9707-0
www.schuemann.mercedes-benz.de



Die Weltmeisterschaft der Lust

Die geheimen Karnevalspapiere

■ Während des letzten Jahreswechsels gelangten folgende streng geheimen Daten in die Redaktion mit der Bitte diese umgehend zu veröffentlichen. Unter dem Motto „Karnevalsmetropole Jülich 2018“ planen die Vereinigten Jülicher Karnevalsvereine am 11.11.2018 (2018 = Quersumme 11) einen tödlichen Anschlag auf den Aschermittwoch. Ab dem 11.11.(11) wird dann ganzjährig Karneval gefeiert und Jülich zur Welt-Karnevals-Metropole ausgerufen.

Die Vorbereitungen dazu laufen nach den Informationen unseres Whistleblowers auf Hochtour.

Nach Abschluss der laufenden und wieder einmal viel zu kurzen Session, tritt ein 4 x 11 Monate dauernder Stufenplan in Kraft, der die Welt verändern wird.

In den ersten 11 Monaten werden Vertreter der Vereine nach Italien und nach England reisen um die dort praktizierten Karnevalsbräuche nach Jülich zu importieren.

Die erste Gruppe reist nach Italien, aber nicht nach Venedig, viel zu chick und snobistisch, sondern zur „Battaglia delle arance“ in Ivrea. Dort liefern sich jeweils am Karnevalssonntag zwei gegnerische Parteien, insgesamt rund 3000 Teilnehmer, eine Schlacht mit Orangen. Die Apfelsinen werden den Gegnern regelrecht um die Nase geworfen, so dass zum Ende des Gefechts der Boden mit einem Teppich aus zerfetzten Orangen übersät ist. Das Spektakel soll am Aschermittwoch 2016 zum ersten Mal auf dem Schlossplatz durchgeführt werden. Wer gegen wen antritt, Ulk gegen Lazarus oder Herzogstädter gegen Rursterchen, oder ob es ein Turnier über mehrere Tage wird, ist noch in Diskussion, sicher ist, dass danach in Jülich jeder nur noch vom Blutorangenmittwoch sprechen wird. Eine zweite Expedition führt zur Mutter aller Schlachten, zum Derby der Derbys, nach Derbyshire nach England.

Am Faschingsdienstag und am Aschermittwoch gibt es dort nur ein Thema: Fußball. Das traditionelle Kicken findet wohl bereits seit dem 12. Jahrhundert statt. Das Besondere: Das Spielfeld misst knapp fünf Kilometer, die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt - und Regeln existieren so gut wie keine. Gespielt wird mit einem mit Kork gefüllten Leder-

ball - und das nahezu zwei volle Tage lang. Zwei Partien mit jeweils acht Stunden Spielzeit sind angesetzt, dabei wird der Ball auch mal durch den Ort gekickt, in dem die Schaufenster vorsichtshalber verbarrikadiert sind. 2003 eröffnete Prinz Charles das ungewöhnliche Turnier und er soll auch das erste Spiel in der Jülicher Innenstadt eröffnen. Aus lokal bekannten Gründen wird der zweitägige Event auf das Osterwochenende verschoben.

Damit endet dann auch die erste Sequenz und es beginnen die nächsten Planungen. Nachdem im ersten Jahr das bunte Treiben verlängert wurde, wird umgehend an einem früheren Sessionsstart gearbeitet. Hierzu fährt eine Delegation nach Mexiko, um eine neue Art der Beerdigungszeremonie zu beobachten. Die personalisierte Übellaunigkeit, „el mal Humor“ wird gleich zu Beginn des närrischen Treibens auf dem Zócalo, dem Hauptplatz, verbrannt und beerdigt. Ist die schlechte Laune beseitigt, ziehen die Kinder in einer bunten Parade durch die Straßen. Dieser neue Brauch soll bereits in den Herbstferien stattfinden und so die neue Session mit einer gemeinsamen Veranstaltung aller Vereine starten.

Das nächste zu importierende Highlight stammt aus Finnland, aus der Stadt der langen Nächte. In Helsinki findet der Höhepunkt des finnischen Karnevals statt: „Laskiainen“, das Wettrodern für gute Ernte und dicke Rüben. Was nach Kinderspaß klingt, hat einen ernsten Hintergrund. In Finnland herrschte lange Zeit ein tief verwurzelter Aberglaube, der besagte, dass sich durch ausgiebiges Schlittenfahren die Ernte für das kommende Jahr steigern lässt. Dementsprechend galten die damit verbundenen Karnevalswünsche besonders großen Rüben, was durch möglichst rasante Abfahrten untermauert wurde.

Heute ist Laskiainen vor allem in der Hauptstadt Helsinki ein spektakulärer Spaß. An diesem Tag treffen sich die Studenten im Stadtpark Kaivopuisto zum Rodeln. Den Sieg tragen in der Regel die Teilnehmer der Technischen Universität davon, die bei dieser Gelegenheit ihre eigens konstruierten Hightech-Geräte bestehend aus alten Sofas, Badewannen oder Kühlschränken präsentieren. Ab 2016 sollen dann die ersten Schlittenrennen



vom FH Campus in die Innenstadt führen, eine Zusage der Zuckerfabrik als Mitveranstalter des 1. Jülicher Karnevalsrodels liegt bereits vor.

Die nächste Expedition führt in die Dominikanische Republik und bringt etwas Voodoo mit in den Karneval. In La Vega kann man die Bekanntschaft mit den Gepflogenheiten des „Carnaval vegano“ machen. Die, dies bereits durften, werden sich sicher an die „Diablos cojuelos“, die hinkenden Teufel, erinnern. Mit irrem Blick, überdimensionalen Vampirzähnen und verzerrten Fratzen ziehen die Gehörnten jeden Sonntag im Februar rund um den Parque de las Flores, um anderen Narren und unachtsamen Karnevalsbesuchern den Hintern zu verschonen. Als Waffe dienen dabei an Stöcken befestigte Gummibälle. Wer frei von Sünde ist, braucht die wilden Gesellen nicht zu fürchten, denn eine reine Seele spürt keinen Schmerz. Da der Februar und März voll besetzt ist, Ostern ebenfalls gebucht, sollen diese hinkenden Teufel im Mai im Brückenkopf-Park zur neuen Wochenend-Attraktion werden.

Im Juni, in Jülich seit je her fest in weiblicher Hands, sollen dann die ersten Stöckelschuhrennen nach kanarischem Vorbild stattfinden. Dieser verrückte Karnevalsbrauch stammt aus der Puerto de la Cruz. Dort schlüpfen die Männer in sexy Frauenkleider, um am Stöckelschuhrennen der Herren teilzunehmen. Die High Heels in Größen jenseits von 43 und mit teilweise über zwölf Zentimetern Absatz haben es in sich. Wie auch das enge Minikleid. Und um das Ganze noch ein wenig schwieriger zu machen geht es nicht geradeaus, sondern über Hindernisse und durch Wassergräben. Stürze, abgebrochene Absätze und verlorene Kostüme sind fester Bestandteil des Spektakels. Die ersten Planungen für einen Hindernisparcours im Wallgraben sollen bereits vorliegen. Ebenso wie erste Anmeldungen zur Teilnahme.

In der letzten Phase des 4 x 11 Plans wird endlich

Karneval auch im Sommer gefeiert. Im Juli 2017 planen die Macher eine Kombination eines karibischen und eines indischen Brauchs. Der „J'ouvert“ eröffnet den Karneval in Trinidad am frühen Morgen, gegen 4 Uhr. Bei dieser Straßenparty schmieren sich die Menschen mit Rohöl und mit Schokolade ein. J'ouvert ist der Karneval für die Ärmern, die kein Geld haben, sich teure Paillettenkostüme schneidern zu lassen. In Jülich sollen die bunten Farben des Holi-Festes aus Indien zusätzlich benutzt werden. Es empfiehlt sich, als Zuschauer nur Kleidung zu tragen, die man anschließend entsorgen kann, oder gleich auf Kleidung weitestgehend zu verzichten.

Das letzte Puzzleteil, das Jülich zur Karnevalsmetropole machen wird, wird die Karnevals-Weltmeisterschaft sein. Antreten werden die Samba-Schulen Rios, die Maskierten aus Venedig, die Blanc-Moussis aus Stavelot, die 300 langen Nasen aus Wolfach, Bands und Wining Tänzer aus Trinidad, die Rasierschaumkünstler aus Kolumbien, das Happy Sound Orchester vom ältesten Karnevalsverein Afrikas aus Windhoek unterstützt von den Schmetterlingstänzerinnen aus Lagos, dem jüngsten Karnevalsverein Afrikas (Nigeria) usw. 7 Tage und 7 Nächte wird nach brasilianischem Vorbild durchgefeiert, unter der Regentschaft des gedickten Königs. Diese „größte Show der Welt“ wird Millionen Touristen anlocken, die in 10 Minuten mit der neuen Schnellbahn vom Hauptbahnhof Köln unter der Sophienhöhe hindurch nach Jülich kommen werden. Versprochen! 2018! Alaa!

► Pablo Honey



Was ich noch sagen wollte...

► Manchmal ist das ja so eine Sache mit den Kamellen. Also mit denen zum Fangen und Werfen. Oder zum Riechen und Schmecken. Oder auch denen zum Hören und Reden. Also in diesem Falle mit den „ollen“. Stellt sich mir sofort die Frage: Gibt es überhaupt neue? Auf der Suche nach Antworten verheddere ich mich mal wieder im weltweiten Netz virtueller Nachschlagewerke und meiner eigenen Biografie. Aber der Reihe nach: Bereits bei meinem Anlanden aus dem östlichen Norden im westlichen Rheinland werde ich mit reichlich „Kamelle“-Geschrei begrüßt. Noch am Morgen war es ein ganz normaler Montag im Norden des Landes. Nur wenige Stunden später hieß es dann im Westen „D'r Zoch kütt!“ und ich stand an einem Rosenmontag mit zwei Koffern auf dem Kölner Hauptbahnhof, augenscheinlich der Heimat von Piraten und Cowboys. Mein Kulturschock hielt sich in Grenzen, denn schließlich kam ich von der Ostseeküste – bekanntlich der Heimat echter Seeleute und Kuhbauern. Außerdem hätte ich es wissen müssen. Viele Jahre saß ich jeweils am Rosenmontag mit allen anderen Enkeln bei meiner Oma im Wohnzimmer auf der Couch und wir guckten Jahr um Jahr mitten in Mecklenburg-Vorpommern die Rosenmontagszüge von Köln, Düsseldorf und Mainz auf dem tollen Farbfernseher, den sich meine Oma von ihrer Rente im Westen gekauft hatte - zum Preis des damaligen Jahresgehalt eines Durchschnitts-Ossis. (Das ist heute eine „olle Kamelle“, wenn es um die Erklärung von Ost-West-Unverhältnismäßigkeit geht.) Opa schälte derweil fleißig Massen von Kartoffeln und rieb diese zu Brei und Oma brutzelte in nur dafür zu verwendenden Pfannen einen Puffer nach dem anderen, die wir Enkel im Laufe des Tages mampften. Ich dachte die ganze Kindheit durch, dass wir das geguckt haben, weil es eben so schön bunt war und es keine andere Sendung gibt, die schwarzweiß sinnfreier wäre und dass wir die Kartoffelpuffer bekamen, weil sie uns so gut schmeckten. Weit gefehlt. Erst vor einigen Jahren und erst nach einigen eigenen Karnevalserfah-



rungen erreichte mich eine „olle Kamelle“ aus der Familienchronik: Die bereits vor meiner Geburt verwitwete Oroma war mit einem waschechten Kölner verheiratet! Also war die Oma die Tochter eines Kölners und hat natürlich mit „Rievkooche“ und Rosenmontags-„Kamelle“ ihre Enkel „geimpft“ - und nix gesagt. Dabei hätte die Tatsache, dass ich ein Achtel Kölsch im Blut habe, so einiges erklärt... Apropos erklären: Kamelle ist eigentlich die norddeutsche Form für Kamille, ein heilkräftiges Kraut, das durch lange Lagerung an Geruch und Heilkraft verliert. Als Ausdruck der Uninteressantheit ist die Wendung „olle Kamelle“ seit dem 18. Jahrhundert zunächst in Pommern nachweisbar. Na bitte, bin ich nicht allein gewesen auf meinem Weg von Nordost gen Westen! Wobei die „ollen Kamellen“ wohl ursprünglich nichts mit den „Karamellbonbons“ zu tun haben, die bei Rosenmontagszügen aufs Narrenvolk geschmissen werden. Diese heißen im rheinischen Dialekt „Karmelle“, jedoch hat das „r“ nicht nur im Rheinischen die Tendenz, am Ende einer Silbe auszufallen. So fällt das Wort lautlich mit der norddeutschen Form Kamelle für Kamille zusammen. Und doch haben die „ollen Kamellen“ und die klebrigen Karamellbonbons eines gemeinsam: Veraltete Geschichten munden manchmal genauso schlecht wie zu lange gelagerte Süßigkeiten. Da hilft in beiden Fällen nur noch eins – wegwerfen. In diesem Sinne: „Kamelle!“

► Gisa Stein

Interview mit Thomas Beys:

Närrische 2xelf



Närrische elf Stichpunkte Auto-Biografie:

- 1) 37 Jahre alt
- 2) wohnt in Güsten
- 3) geboren in Aachen
- 4) lebte auch mal zwei Jahre in Köln
- 5) Präsident der KG Övverm Bersch
- 6) hat einen Hund
- 7) spielt Skat
- 8) trinkt Kölsch
- 9) ist Widder
- 10) singt unter der Dusche
- 11) erfreut sich des Lebens

Närrische elf Fragen im Interview

1) Wann hast Du selbst den Entertainer in Dir entdeckt, ist aus Versehen passiert oder bewusst provoziert; warst Du peinlich berührt oder stolz?

Präsident: Also es war eigentlich in der Grundschule schon so, dass ich andauernd den Unterricht gestört habe. Da wollte ich schon auf mich aufmerksam machen. Heute würde man sagen „verhaltensoriginell“, aber das hat damals keiner erkannt. Zum Entertainer wurde ich dann erst mit ungefähr 15, da hab ich die Verlosung vom Sportverein moderiert und die Leute fanden das irgendwie witzig.

2) Nun bist Du Präsident, Elferrat, Büttenredner, Dreigestirn und einziges Mitglied der KG Övverm Bersch in Personalunion. Wolltest Du Dich nicht GEGEN einen Posten entscheiden oder andere nicht DAFÜR?

Präsident: Es gibt ja keine „anderen“, darum gab es auch kein dafür und kein dagegen. Ich MUSS alles alleine machen. Aber ich sehe das positiv: in der KG Övverm Bersch werden schließlich alle Entscheidungen einstimmig getroffen. Wo gibt es das schon?

3) Sorry. Die erste und Frage aller Fragen in einem Interview ist ja eigentlich: Wann und wo kommst Du auf Deine Ideen. Mich interessiert aber eher: WARUM? Ist das Leben nicht schon so komisch genug?

Präsident: Da kann ich ganz aktuell vom Spaziergang mit meinem Hund Sammy erzählen. Ich habe ja einen Labrador-Mischling und wenn ich mit ihm rauf auf die Sophienhöhe gehe, dann kommen mir echt die besten Ideen. Ich übe dann auch meine Texte und hoffe immer, dass mich keiner beobachtet. Jedenfalls war ich oben an diesem Lebensbaumkreis. Demnach bin ich eine „Eberesche“ und gemäß keltischem Baumhoroskop wollen Ebereschen die Welt verschönern. Das beantwortet vielleicht die Frage „warum“.

4) Bist Du zuhause auch komisch und auch, wenn gar niemand weiter da ist?

Präsident: Der Hund ist ja eigentlich immer da. Und ich bin mir sicher, dass mein Hund mich sehr komisch findet.

5) Nun steckt in dem Wort Karnevalsgesellschaft ja auch Gesellschaft. So als Alleinherrscher ist das ja wohl was schwierig mit dem Thema. Woher nimmst Du das Wissen über Komik und Tragik des menschlichen Miteinanders? Also gibt es ein Leben inkognito bzw. „inzivil“?

Präsident: Ich schaue viel Fernsehen! Die Komik und Tragik des menschlichen Miteinanders kann man meines Erachtens bei „Bauer sucht Frau“ enorm gut studieren.

6) Ist es denn schon einmal passiert, dass Du das Publikum nicht zum Lachen bringen konntest? Ist das dann nicht auch schon wieder komisch?

Präsident: Ganz ehrlich... das ist überhaupt nicht komisch. Ich war mal als Redner für eine Herrrensitzung in Köln in der Mülheimer Stadthalle gebucht. Über 1.000 Männer und weil das Programm hing, wurde bereits das Geschirr fürs Essen auf die Tische verteilt... also die bekommen da was zu Essen in der Pause. Jedenfalls es war

eine Lautstärke in dem Saal, es hat mir wirklich kein einziger zugehört, geschweige denn gelacht. Danach war ich fix und alle.

7) Worüber lachst Du am allerliebsten und worüber kannst Du so gar nicht lachen?

Präsident: Ach es gibt ja so viele witzige Sachen, die man heute tagtäglich übers Handy oder bei Facebook reinbekommt. Zum Beispiel diese Frau, die auf die Frage nach dem Lieblingsfilm in völlig falschem Englisch antwortet „Dongsi Dängsi“ und sie meint natürlich „Dirty Dancing“. Also über sowas kann ich schon sehr lachen.

8) Was macht einen guten Präsidenten aus? Gibt es sowas wie einen Regelkatalog?

Präsident: Also aus der Erfahrung meines Auftritts in der Mülheimer Stadthalle heraus: bei einer Sitzung hat ein guter Präsident dafür zu sorgen, dass der Künstler optimale Verhältnisse vorfindet, um seinen Auftritt vortragen zu können. Auf meiner Herrrensitzung fordere ich zum Beispiel immer „Center Court Atmosphäre“ sobald ein Redner auftritt.

9) Und gibt es außer Bergen andere Grenzen, die ein Präsident nicht überschreiten darf?

Präsident: Ach das sehe ich ganz locker. Wir waren mit der KG auch schon in Düsseldorf und da war außer der Biersorte eigentlich auch alles in Ordnung. Also ich bin da sehr tolerant.

10) Wird „övverm Bersch“ über dieselben Dinge gelacht wie davor?

Präsident: Ich glaube ja. Seit Jahren erzähle ich ja in meiner Rede darüber, dass wir in der KG sehr viel Tee trinken. Ist wirklich wahr! Wir trinken so viel Tee, letzte Woche hat mich die Polizei angehalten, da hatte ich 1,8 Kamille. Das ist doch witzig oder?

11) Letzte Frage: heute schon gelacht?

Präsident: Ja, klar. Zuletzt vor 2 Sekunden über den Witz mit 1,8 Kamille.

Das Interview führte Gisa Stein

Festausschuss Jülicher Kengerzoch e.V.:

Mädels-Power regiert Jülich 2015

Der Festausschuss Jülicher Kengerzoch ist aus einem lockeren Zusammenschluss der Jülicher Karnevalsgesellschaften Gr. Jülicher KG Rurlblümchen, KG Rursternchen, KG Ulk Jülich sowie der historischen Gesellschaft Lazarus Strohmans entstanden und widmet sich der karnevalistischen Brauchtumpflege in Jülich. Mittlerweile zählen auch die Stadtgarde Jülich und die KG Stopp dä Mutz Broich dazu. Hauptaufgabe des Festausschusses ist die Präsentation des Jülicher Kinderdreigestirns und die Durchführung des Jülicher Karnevalszuges (Jülicher Kengerzoch).

In der letzten Session konnte der Festausschuss drei Jubiläumsvereine verzeichnen. Aus dieser Konstellation musste sich einfach ein Kinderdreigestirn finden lassen; das war dem neuen Vorstand des Festausschusses klar ... Gesagt, Getan!

Am 11.01.2014 wurde das Kinderdreigestirn der Session 2013/2014 im PZ der Zitadelle proklamiert. Als Prinz regierte Roman Crützen als „alter Hase“ das Jülicher Narrenvolk. Roman war bereits Bauer im Dreigestirn der Session 2010/2011 und entsprang der ältesten Jubiläumsgesellschaft; der KG Stopp dä Mutz aus Broich. An seiner Seite stand der starke Bauer Kai (Sänger), der Mitglied des jüngsten Jubilanten, der KG Rursternchen, war. Die Prinzessin

Dana (Bertrams) als das Schönste, was Jülich zu bieten hatte, kam aus den Reihen der KG Rurlblümchen, die ihr 8x11 jähriges Jubiläum feierte. Die beiden Pagen Jason (Sänger) und Manuel (Mürkens) durften natürlich auf keiner Bühne fehlen.

Bereits auf der Proklamation zeigten die fünf Vollblutkarnevalisten, was in Ihnen steckte. Das Publikum konnte sich über ein eigens für die Kinder geschriebenes Sessionslied freuen. Prinz Roman stellte weiterhin noch sein tänzerisches Können unter Beweis. Begleitet von zahlreichen Programmpunkten wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert und die neuen Regenten konnten die restliche Session gar nicht mehr abwarten.

Mit ihrem bald schon weit über das Jülicher Land hinaus bekannten Sessionslied zogen die Fünf gemeinsam mit dem Festausschuss über zahlreiche Bühnen und bestritten rund 55 Auftritte. Dabei wurde das Dreigestirn auch wieder zum Kinderfest des Reiterkorps Jan-von-Werth, Köln und zum Empfang der Ministerpräsidentin, diesmal in Mühlheim an der Ruhr, eingeladen. Auch hier haben sie ihre Heimatstadt mit viel Elan und noch mehr „Spaß an d'r Freud“ vertreten.

Zum Ende einer langen Karnevalssession stieg bei allen Beteiligten die Vorfreude auf den Jülicher Stra-

ßenkarneval. Im Jülicher Rathaus nahmen die närrischen Herrscher am Morgen offiziell den Schlüssel der Stadt entgegen und somit auch das „Kommando“ für die kommenden Karnevalstage. Das Dreigestirn nahm an Umzügen in Broich, Jülich und Lich-Steinstraße teil. Petrus war uns an allen drei Tagen hold und belohnte uns mit trockenem Wetter. Am Karnevalssonntag stellte der Festausschuss wieder einmal einen bunten und wunderschönen Kengerzoch, erstmals unter neuer Leitung, auf die Beine, bei dem tausende Jecken im Zug und am Straßenrand feierten und dies im Anschluss in der Jülicher Stadthalle fortsetzten.

Traditionell wurde der Abschluss der Karnevalssession wieder im Jülicher Krankenhaus vorgenommen. Für den im vergangenen Jahr gewählten Übergangsvorstand hieß es, wie bereits im vergangenen Jahr angekündigt, ebenfalls wieder Abschied nehmen.

Auf der Jahreshauptversammlung trat der im Vorjahr gewählte Übergangsvorstand (Christoph-Albert Schröder als 1. Vorsitzender, Klaus Meyer als 2. Vorsitzender, Axel Jungen als Kassierer und Anja Knoben als Geschäftsführerin) wie angekündigt zurück. Diesen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement gesagt. Ein neuer

jünger Vorstand wurde anschließend mit Michael Schröder (1. Vorsitzender), Christopher Pauli (2. Vorsitzender), Anja Knoben (Kassierer) und Christoph-Albert Schröder (Geschäftsführer) gewählt. Der neu gewählte Vorstand machte sich unverzüglich auf die Suche nach einem neuen Kinderdreigestirn für die Session 2014/2015. Nach einer langen und intensiven Suche fand man es im Jülicher Umland. Das 57. Jülicher Kinderdreigestirn wird von der KG Ulk Jülich-Selgersdorf 1925 e.V. in Kooperation mit der Stephanus-Schule Selgersdorf gestellt. Eine 40-jährige Freundschaft und Zusammenarbeit verbindet Gesellschaft und Schule. Nachdem in der letzten Session das Zepter im Jülicher Narrenland fast ausschließlich in männlicher Hand lag, können sich die Jülicher Bühnen in dieser Session auf geballte Mädels-Power gefasst machen, wenn Sina Peters, Sabrina Dirx, Shanees Pukies, Alicia Backes und Lisa Schwitala die närrische Regentschaft übernehmen.

Wir vom Festausschuss Jülicher Kengerzoch hoffen, Euch auch in dieser Session wieder viel Freude bereiten zu können und freuen uns auf eine intensive, wenn auch kurze Session mit einem „Dreimol Jülich - Alaaf“!

■ Michael Schröder + Christopher Pauli

Dann doch lieber süß

Das Bittere und die Rosenmontagsverliebtheit

► Unser allererstes Schmecken ist das Süße. Die Rezeptoren dafür sitzen ganz weit vorne auf der Zungenspitze. Wir wagen uns damit, ein klein wenig nuckelnd, in die Welt hinaus - lecker, süß, Lust. Das süße Leben. Das Gehirn verlinkt die Information, koppelt sie zurück und gleich strecken wir die Zunge ein wenig weiter heraus. Ran an das Süße, mehr Lust, mehr $C_{12}H_{22}O_{11}$. Der Zucker nimmt uns die Molekülkette, er schleift uns daran ins Leben und wir reißen den Schnabel auf. Zucker ist ungesund, aber Leben ist auch ungesund und führt bekanntlich mitunter zum Tode. Doch auch der Zuckerschock und die Unterzuckerung können tödlich sein, wir kommen einfach nicht um uns herum. Dann doch lieber süß. Außerdem regt der Zucker die Serotoninproduktion an, Serotonin, unser Glückshormon.

À propos Glück: der Alkohol, CH_3-CH_2-OH , ist ein Verwandter des Zuckers und bekanntlich auch kalorienreich und ungesund. Im Herbst rollen sich die Igel trunken auf den Streuobstwiesen, ein Teppich vergorener Äpfel liegt auf den Hängen und alles ist randvoll mit Süße und Alkohol - die Igel, die Äpfel und die Weltsicht des Schreibers sowieso. Die alten Griechen feierten ihren Gott Dionysos auf gleiche Weise, auch die Germanen bevorzugten den Honig in der vergorenen Fassung des Met. Kein Wunder also, das die Liaison von Süße, Alkohol und Lust mit allem,

was sonst noch Freude macht, auch im heimischen Brauchtum fest verankert ist. Goldene Prinzen auf hohen Wagen, reich geschmückte Ordens- und sonstige Brüste, dazu ein Regen aus Rosensträußen, Bonbonnieren, Piccolos, Funkenmariechen werfen die weiß bestrumpften Beine in Höhe, tiefe Einsichten, Kamelle, da ist für jeden was dabei...

Der Mensch ist ein Mangelwesen, doch das Einzige, an dem es ihm nicht mangelt, ist die Phantasie. Ob Tischlein deck dich, Flaschengeist oder Sesam öffne dich, die Themen sind stets die gleichen und wie ein Spiegel im Spiegel verlängern sie sich selbst ins Unendliche.

Süß macht erfinderisch und schon als Kind habe ich die Blütenlippen der Taubnessel vom Stängel gezogen und ausgesaugt. Der Blütenrüssel enthält Honig, Energien für den Bestäubungsdienst der Insekten. Wir machen uns ja immer gerne an das Süße, ohne auch die dafür vorgesehenen Dienste zu leisten. Aber das Leben fragt ja auch nicht, woher der Zucker stammt und jede Zelle wehrt sich erbittert gegen die Unterzuckerung. Das Süße ist ein universelles Prinzip und den Kreislauf des Süßen gibt es nicht erst, seit Josef Beuys seine Honigpumpe auf der Dokumenta ausstellte.

Süß hält uns bei Laune und mit jeder Zuckeraus-schüttung bekommen wir Lust auf Leben. In den Philosophien des Zen gilt die Lebenslust zwar als

die Mohrrübe, die dem Esel vor die Nase gehalten wird, damit er die Bürde weiter schleppt und das ist vielleicht wirklich nicht erleuchtet. Aber das Setzen der Hufe, das Muskelspiel der Flanken, das Schnauben der Nüstern, das ist schon anmutig und schön zu sehen und die Natur hätte die Früchte ja auch sauer lassen können, wenn sie es gewollt hätte.

Vergraulen wir also ruhig die Krankenkassen und halten wir uns an das Süße, wir kommen noch früh genug an das Bittere. Denn mit den Jahren ermatten die vorderen Nervenzellen, sie stumpfen ab und dann strecken wir die Zunge weiter heraus und dehnen sie auf der Suche nach Süße immer tiefer ins Leben. So wie Albert Einstein auf dem Altersporträt, wo er sie ganz weit heraus streckt, dem Leben, dem Fotografen, wer weiß. Aber hinten sitzen die Rezeptoren für das Bittere. Vielleicht hatte er den Hals schon voll von des Lebens reiner Süße und bereits auch am bitteren Geschmack Gefallen gefunden. Und schließlich, wer wüsste es besser als er, dass das sowieso alles nur relativ ist.

Das Süße und das Bittere sitzen aber nicht nur als gegensätzliche Pole auf der Zunge, sie stehen auch für die komplementären Grundgefühle, die unsere Art kennzeichnen: die Lust und die Furcht und damit für das Maßlose oder die Erstarrung. Das sich Ausdehnende wird ja eher positiv gewertet, aber es hat auch einen Minuspol, das Ausufern und Überflüssige, sowie das als negativ empfundene sich Zusammenziehen der Furcht auch einen Pluspol besitzt: die Struktur, das Feste, das wir gegen dies Fürchterliche errichten. Denn ehrlich, wer will schon so ausufern? Genug der Kohlehydrate. Verstehen, dass sie für die umtriebigen Bienen gemacht sind und dass, wenn wir nicht selbst bienenfleißig sind, uns kaum noch erheben werden, in die Lüfte schon gar nicht. Das Süße schmeckt uns spontan, das Bittere braucht den Geschmack. Und Geschmack und Raffinement sind Kultur und die Rezepte unterscheiden sich erheblich nach den süßen und bitteren Anteilen darin, Campari, Aperol und Angostura...

Das Süße im Optischen ist das Rosa, Hello Kitty



oder die Erdbeere im Mund von Taylor Swift. Taylors Teint ist überirdisch süß, Pixelretusche, Fake und Photoshop. Dieses Überzuckern geht über Renoir, Ingres, Boucher zurück bis Botticelli, Konfekte durch die Epochen, Kamelle. Die Verpackungen wechseln, der Inhalt ist immer das Süße und der Rausch.

Zucker finden wir in vielen Pflanzen, Alkohol nur bei Hefen, es sind die einzigen Organismen, die Alkohol in größerer Menge bilden können. Aber das ist eine Notlösung. Hefen bilden den Alkohol nur, wenn sie nicht genügend Sauerstoff zum Veratmen des Zuckers haben. Und hier befinden wir uns gleich wieder auf der symbolischen Ebene: auch bei unserer eigenen Spezies findet man gerne zum Alkohol, wenn die Luft zum Durchatmen zu knapp gehalten wird. Und deshalb wird im Karneval die Sauerstoffzufuhr rituell vergrößert: singen = Luftzirkulation, tanzen = Sauerstoffverbrauch, bütze= die Zunge weit ins Süße strecken, alles zusammen = gesteigerter Stoffwechsel = noch höherer Sauerstoffbedarf.

Kamelle, das ist für die Kleinen, herabregnende Piccolos sind bei den Älteren eindeutig gefragter. Alkohol ist der größere Energielieferant, dank Korn immer vorn. Aber die süße Rosenmontags-Verliebtheit macht mindestens genauso besoffen... Aloah.

► Dieter Laue

Eventplanung & Konzepte
Büfett · Getränke & Service
Menü & Flying Büfett
Geschirr · Besteck & Equipment
eigene Soßen & Delikatés

Plantikow

Event Catering GmbH

Helmholtzstraße 6 • 52428 Jülich

Fon (02461) 40695 - 50

Fax (02461) 40695 - 55

E-Mail info@service-catering.de

www.service-catering.de



« Ihr Event ist nur so gut, wie er geplant ist »



Inhaber: Georg Loven
Düsseldorfer Straße 12
52428 Jülich
Telefon: 02461/31317
Telefax: 02461/31324
www.galerie-an-der-zitadelle.de

Öffnungszeiten:

Mo.: geschlossen
Di-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr
15.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 - 14.00 Uhr

Parkplatz ca 50 m
auf dem Parkdeck vor der Zitadelle



THEATER FÜR KINDER

Wo ist mein Bär

Geschichten von Teddys und anderen Bären



Foto: Veranstalter

► Geheimnisvoll öffnet sich eine große Spieldose. „Wo ist mein Bär?“, fragt Rosa, die Puppe im himmelblauen Kleid und es beginnt ein buntes, temperamentvolles und poetisches Spiel. Sie findet ihren Bären, aber das Bein ist ab. Im Wartezimmer beim Arzt sitzen schon ein verdrehter Hampelmann und ein Kakadu.

Da Rosa sich schon mal auf den Weg gemacht hat, kann sie auch gleich mit der Eisenbahn nach Amerika fahren, nach Afrika fliegen, am Nordpol vorbei auf die Insel der Teddybären. Rosa zaubert sich ihre Welt aus Spielzeug, Kinderversen und Fantasie.

Puppentheater beschäftigt den Kopf, geht zu Herzen und macht Spaß.

„Wo ist mein Bär?“ ist eine Inszenierung, die Theateranfängern und Erwachsenen nicht mehr und nicht weniger zeigen möchte, als dass Theater eine vergnügliche, wunderbare, kurzweilige Sache ist. Empfohlen für Kinder ab 3 Jahren.

AUFFÜHRUNG | FR 27|02

Stadt Jülich/Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 15:00 Uhr |
Kinder: 4,50 € / Erwachsene: 5,50 | ab 3 J. | Spieldauer: 40 Minuten

über Leben in der Kleinstadt von Montag bis Sonntag...



www.herzog-magazin.de

Lesung aus den Erinnerungen von Hermann Petri (1891-1972):

Der Erste Weltkrieg im Osten

Das Jahr 2014 stand ganz im Zeichen der Erinnerung an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Vor allem in Deutschland wurde das Gedenken an diese „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ lange Zeit vom Zweiten Weltkrieg und seinen weitreichenden Folgen überlagert. Dies beginnt sich langsam zu ändern. Die Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen des Jahres 2014 kreisten vorwiegend um die Frage nach den Gründen für den Kriegsausbruch 1914 und um den verheerenden Stellungskrieg an der Westfront seit dem Spätherbst 1914. Für die Achsenmächte Deutschland und Österreich-Ungarn war der „Große Krieg“ von 1914 bis 1918 jedoch in erster Linie ein Zwei-Fronten-Krieg, dessen Ostfront zwar nicht wie im Westen im Stellungskrieg erstarrte, aber nicht weniger verlustreich und grausam war. Diese Geschichte ist noch kaum erzählt worden. Deshalb veranstaltet der Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. gemeinsam mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. am Sonntag, dem 1. Februar 2015, um 11.00 Uhr im Kulturhaus am Hexenturm eine Lesung zu diesem Thema. Hermann Petri jun. stellt die Erinnerungen seines Vaters vor, der als deutscher Offizier 1915 in russische Kriegsgefangenschaft geriet und erst 1920 nach Hause zurückkehrte. In umfangreichen Aufzeichnungen gibt er ein facettenreiches Bild von seiner kurzen Zeit im militärischen Einsatz an der Ostfront und seiner

fünfjährigen Kriegsgefangenschaft, die ihn tief nach Sibirien führte. In einer Einführung erläutert Guido von Büren den Kriegsverlauf im Osten und die Bedeutung der dortigen Ereignisse für den Ersten Weltkrieg.

Guido von Büren

LESUNG | SO 01|02

Förderverein Stadtbücherei e.V. & Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | **Kulturhaus am Hexenturm Jülich** | 11:00 Uhr



Abb.: Die Aufzeichnungen Hermann Petris (1891-1972) über seinen Einsatz im Ersten Weltkrieg und seine russische Kriegsgefangenschaft umfassen sechs handschriftliche Kladden.



LICHT



TON



TRAVERSEN



niVtec



DJ SERVICE



VERMIETUNG

Jo Rabahus
Lehrer-Steffens-Strasse 7
52459 Inden-Schophoven
Tel. 02465 4928
service@rateconline.de
www.rateconline.de

Karneval und Trauer

► Trauer, Abschied und Karneval sind einander ganz nahe, näher als mancher Narr sich das denkt und wünscht. Der legendäre Volksänger Jupp Schmitz wusste das jedenfalls gut und sang schon vor Jahrzehnten: „Am Aschermittwoch ist alles vorbei.“ Verlust- und Abschiedsgedanken werden im Rheinischen oft in Liedern des Karnevals thematisiert. Volkstümliche Lieder besetzen Plätze, die einst dem Kirchenlied vorbehalten waren. „Niemand geht man so ganz“ in der Version von BAP oder Trude Herr ist eines der meist gespielten Musikstücke in Kölner Trauerhallen. „Wer singt, ist nicht ohnmächtig“, meint jedenfalls Wolfgang Oelsner. In seinem Vortrag über die philosophische, theologische und psychologische Deutung des Narrentreibens in populärer Sprache zeigt er, dass man tiefe Einsichten mit Humor und Mutterwitz vereinbaren kann. Die Hospizbewegung Düren-Jülich hat den Psychotherapeuten, Philosoph und Kenner des Karnevals eingeladen, der Eintritt ist frei. Spenden nimmt der Verein für die ehrenamtliche Begleitung schwerstkranker Menschen gerne entgegen.

LESUNG | DO 05|02

Hospizbewegung Düren-Jülich | **Schlosskapelle Jülich** | 19:30 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich: Büro der Hospizbewegung 02421 - 393220 oder info@hospizbewegung-dueren.de



Foto: Veranstalter



Foto: Michael Greve

Die 27. Jülicher Bücherbörse

Olle Kamellen?

► Am Sonntag nach Aschermittwoch findet alljährlich die Jülicher Bücherbörse „JüBüBö“ des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V. in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich und dem Förderverein Stadtbücherei Jülich e.V. statt. Die 27. JüBüBö wird am 22. Februar 2015 im PZ des Gymnasiums Zitadelle der Stadt Jülich von 11:00 bis 13:00 Uhr durchgeführt. Sie bietet die Chance für jeden Freund der Jülicher Geschichte, seinen Bestand zu komplettieren und Dubletten in die richtigen Hände zu geben. Informationen erhalten Sie unter 02463-5489 bei Helga Schmucker (eschmucker@t-online.de) oder unter 02461-51643 bei Walter Maßmann (wmassmann@persoft.de). Ein zusätzliches Highlight der 27. JüBüBö sind Lesungen um 11:30 Uhr und 12:30 Uhr mit den bekannten regionalen Autoren Michael Kuhn und Judith Vogt, die aus ihren aktuellen, im Aachener Ammianus Verlag erschienenen historischen Romanen vorlesen werden. Der Jülicher Geschichtsverein stellt bei dieser Gelegenheit auch sein umfangreiches Jahresprogramm vor, das wieder zahlreiche interessante Exkursionen und Studienreisen umfasst. So geht es u.a. im Herbst zu mittelalterlichen Backsteinbauten im polnischen Ostseeraum. Das Programm kann unter www.juelich-gv.de abgerufen werden.

BÖRSE | SO 22|02

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. | **PZ Zitadelle Jülich** | 11:00 - 13:00 Uhr

Collegium Musicum Jülich:

Winterkonzert 2015

Susanne Duwe, Michael Dahmen & Overbacher Kammerchor

► Seit einem denkwürdigen Konzert im Brückenkopf-Park vor einigen Jahren, in dem Susanne Duwe und Michael Dahmen gemeinsam auftraten, wünschte man sich in Jülich, diese beiden Künstler wieder einmal in einem Konzert zu hören. Nun ist es soweit: Am 7. Februar werden beide zusammen mit dem Collegium Musicum Jülich das Winterkonzert 2015 bestreiten.

Auf dem Programm stehen Soloarien und Duette aus großen Werken der Klassik und Romantik. Ausschnitte aus „Figaros Hochzeit“ und der „Zauberflöte“ von W. A. Mozart, Arien aus „La Traviata“ von G. Verdi, aus „La Bohème“ von G. Puccini werden zu hören sein.

Das Orchester wird mit konzertanten Stücken, wie der Ouvertüre zum „Zigeunerbaron“ von Johann Strauss, die einzelne Epochen verbinden. Als besonderes Highlight konnte Kerry Jago mit dem Overbacher Kammerchor gewonnen werden, um einige der Gesangsnummern zu komplettieren. Die Gesamtleitung liegt in den bewährten Händen von Peter Sauerwein.

Zu den Solisten des Abends: Beide Künstler stammen aus Jülich. Susanne Duwe machte ihr Abitur an der Zitadelle, Michael Dahmen in Overbach. Sie erhielten jeweils in ihrer Jugend wertvolle musikalische Impulse, entschlossen sich aber zunächst für einen „soliden“ Ausbildungsgang: Susanne Duwe absolvierte ein Architekturstudium an der TU Berlin, Michael Dahmen studierte Lehramt für Musik und Englisch. Beide legten sich dann intensiv auf das Gesangsstudium, das sie jeweils mit Bravour und dem Konzert-Examen abschlossen. Susanne Duwe stu-

dierte in Düsseldorf bei Alfred Klorä und Lia Montoya-Palmen, Michael Dahmen maßgeblich in Köln bei Christoph Pregardien. Beide besuchten (und besuchen) weiterhin Meisterkurse bei namhaften Solisten. Bewegt sich Susanne Duwe u. a. im niederländisch-flämischen Raum (Vlaams Opera Antwerpen, La monnaie Brüssel), ist Michael Dahmen fest am Musiktheater im Revier (MiR) in Gelsenkirchen engagiert. Von dort nimmt er auch weitere Aufgaben als Gast an renommierten Häusern bzw. Festivals (Bachfest Schaffhausen, Beethovenfest Bonn) wahr. Im Jahr 2012 wurde er mit dem Gelsenkirchener Theaterpreis ausgezeichnet.

Freuen wir uns auf einen besonderen Konzertabend.



Fotos: Veranstalter

KONZERT | SA 07|02

Collegium Musicum e.V. | **PZ Gymnasium Zitadelle** | 20:00 Uhr | 14 € / 7 € erm. | VVK: Buchhandlung Fischer und Musikstudio Comouth



Damenstudio
med. Sports Ladies

Gesundheit ist ein wertvolles Gut.
Wir fördern Ihre individuelle Fitness und schaffen einen realistischen Rahmen für Ihr Trainingsziel.

Wo Frauen sich wohlfühlen!



www.sportsladies.de

med. Sports Ladies
An der Vogelstange 192
52428 Jülich
Tel.: 0 24 61 - 93 15 57

Mo - Fr	09 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
Mo, Mi, Do	16 ⁰⁰ - 20 ⁰⁰ Uhr
Di, Fr	15 ⁰⁰ - 19 ⁰⁰ Uhr
Sa	10 ⁰⁰ - 13 ⁰⁰ Uhr



www.dpvb.de

BESCHALLUNGSTECHNIK LICHTTECHNIK
BEAMER UND LEINWÄNDE BÜHNENTECHNIK

DPvB - Veranstaltungstechnik

Kuhlstraße 20 Tel.: 02461 / 98 80 94
52428 Jülich Fax: 02461 / 34 27 04



Foto: Martin Jehnichen

ensemble amarcord:

Vocal Music

► Unverwechselbarer Klang, atemberaubende Homogenität, musikalische Stilsicherheit und eine gehörige Portion Charme und Witz sind die besonderen Markenzeichen von amarcord. Das äußerst facettenreiche und breitgefächerte Repertoire umfasst Gesänge des Mittelalters, Madrigale und Messen der Renaissance, Kompositionen und Werkzyklen der europäischen Romantik und des 20. Jahrhunderts sowie A-cappella-Arrangements weltweit gesammelter Volkslieder und bekannter Songs aus Soul und Jazz. Dem Neuen gegenüber aufgeschlossen, legen die Sänger großen Wert auf die Pflege und Förderung zeitgenössischer Musik. So schrieben u.a. Bernd Franke, Steffen Schleiermacher, Ivan Moody, James MacMillan, Sidney M. Boquiren, Siegfried Thiele und Dimitri Terzakis Werke für amarcord. Wenngleich reine A-cappella-Programme im Mittelpunkt der Konzerttätigkeit stehen, gibt es regelmäßig Projekte mit namhaften Ensembles und Künstlern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, der Lautten Compagny, der Cappella Saggittariana, dem Leipziger Streichquartett, den

KlazzBrothers, der Pianistin Ragna Schirmer, dem Bandoneonvirtuosen Per Arne Glorvigen und dem Geiger Daniel Hope. Das Vokal-Ensemble ist Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Neben dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor zählt amarcord zu den wichtigsten Repräsentanten der Musikstadt Leipzig im In- und Ausland. Regelmäßig gastiert die Gruppe bei den bedeutenden Musikfestivals. Zahlreiche CDs dokumentieren eindrucksvoll die Facetten des Repertoires und wurden vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Für die aktuelle CD „Folks & Tales“ erhielten die Sänger 2014 ihren sechsten Contemporary A Cappella Recording Award - den „a-cappella-Oscar“, mit dem jährlich die besten Produktionen weltweit im a-cappella-Bereich prämiert werden.

KONZERT | SO 22|02
Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 Uhr



www.juelich-zahnarzt.de

Dr. med. dent.

Ralf Fabry

Zahnarzt mit
Tätigkeitsschwerpunkt
Implantologie

Artilleriestraße 2 | 52428 Jülich
Telefon: 02461-28 18

Wir sind für Sie da:

Mo 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Di 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi 8.15 - 12.00 Uhr
Do 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.15 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr



CEREC 3D

- zahnfarbene Keramikfüllungen
und Veneers in nur einer Sitzung
- ästhetischer Lückenschluss aus
Keramik.

© yellowj - Fotolia.com

MUSIK

The Authentics & Rur-Rock-Band:

Rock für Inklusion

Pure Musik von authentischen Menschen

► Vor ca. 9 Jahren ist aus einem Musikprojekt im Stammhaus Jülich die Band „Authentics“ entstanden. Der Name der Band ist Programm. Jeder Song wird auf das Wesentliche reduziert und mit Leidenschaft präsentiert. Als Akkustic-Band spielen sie alle Stücke live. Den Musikern, die sich in der Band engagieren, ist bei jedem Auftritt ihre Liebe zur Musik anzumerken. Das Repertoire der Band erstreckt sich von altem Rockklassikern bis hin zu aktuellen deutschen Rock und Pop-Hits. Die Begeisterung für die Musik, die die Authentics vermitteln, springt bei jedem Gig auf das Publikum über. Echte Gefühle und

die Stimmung, die über die Musik transportiert wird, sind das Erfolgsgeheimnis der Authentics.

Zum zweiten Mal beim Rock für Inklusion Festival dabei ist die Rur-Rock-Band von der Rurtal Schule aus Heinsberg-Oberbruch. Die Band spielte vor zwei Jahren ein gemeinsames Konzert mit Kasalla und war im vergangenen Jahr auf einer großen Konzertreise durch Russland.

KONZERT | SA 28|o

KuBa Jülich | 18:00 Uhr | Einlass: 17:00 Uhr | 5 €
- nur Abendkasse

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Rechtsanwälte & Fachanwälte - Jülich

Dr. Friedhelm Beck
vereidigter Buchprüfer
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Ramón Jumpertz
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Versicherungsrecht
Vertragsrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Mietrecht - Medizinrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht

Tel. 02461.93550 24h-Notfall 0157.80700040 Fax 02461.935510
Neusser Str. 24 52428 Jülich www.advobeck.de



	MO 02 02 ► DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS
	MO 02 02 + DI 03 02 ► MAGIC IN THE MOONLIGHT
	DO 05 02 ► YALOMS ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHEIN
	DO 05 02 ► DIE BÖHMS - ARCHITEKTUR EINER FAMILIE
	SO 08 02 + MO 09 02 + DI 10 02 ► HONIG IM KOPF
	MO 23 02 + DI 24 02 ► FRAU MÜLLER MUSS WEG
	DO 26 02 ► EIN SCHOTTE MACHT NOCH KEINEN SOMMER

Lynch's IRISH PUB
LYNCH'S IRISH PUB • ARTILLERIESTR. 29 • 52428 JÜLICH • PHONE 02461 - 34 98 52

Sorry WE'RE CLOSED!

PUB MACHT ZU!
now Ross can do his driving licence
geschlossen: Do 12.02. bis Di 17.02.

MO
02|02

DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS

KINO IM KUBA | ANIMATIONSABENTEUER | DEUTSCHLAND 2014

REGIE: Nina Wels, Hubert Weiland | **STIMMEN:** Max von der Groeben, Carolin Kebekus, Dustin Semmelrogge, Claudia Michelsen | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 16:30 Uhr | **BEGINN:** 17:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 82 Minuten | **EINTRITT:** 3 €



► **Aufregung im Dorf der Feuerdrachen:** Das wertvolle Feuergras ist gestohlen worden! Jetzt sieht der Drache Kokosnuss die große Chance gekommen, seiner Familie endlich zu beweisen, dass man sich auf ihn verlassen kann. Obwohl er noch nicht richtig fliegen kann, will er das Feuergras finden und nach Hause bringen. Zum Glück hat Kokosnuss seine zwei besten Freunde an seiner Seite, als er erstmals das heimische Dorf ohne seine Eltern verlässt:

Fressdrache Oskar, der zu Hause ausgelacht wird, weil er Vegetarier ist, und Matilda, die als Stachelschwein von den Drachen ohnehin nicht ernst genommen wird. Doch zusammen sind die Drei einfach unschlagbar. Auf ihrer Reise finden sie viele neue Freunde, erleben neue Abenteuer und entdecken bald, dass die Dracheninsel in großer Gefahr ist. Durch ihren Mut und ihre Uner-schrockenheit beweisen sie, dass Kleine manchmal die Allergrößten sind.



zum Filmtrailer

MO
02|02DI
03|02

MAGIC IN THE MOONLIGHT

KINO IM KUBA | ROMANTIK-KOMÖDIE | USA 2014

REGIE: Woody Allen | **DARSTELLER:** Colin Firth, Emma Stone, Marcia Gay Harden, Eileen Atkins, Hamish Linklater, Simon McBurney | **FSK:** o.A. | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 97 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt



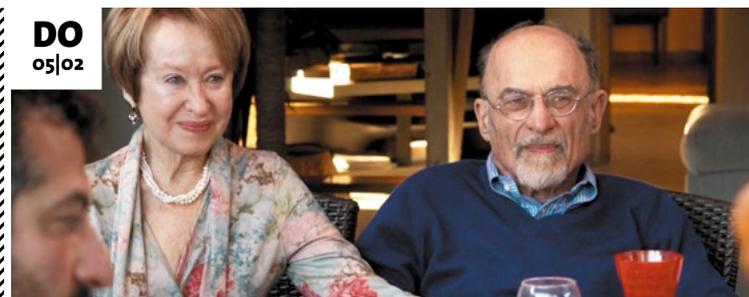
► **MAGIC IN THE MOONLIGHT**, die neue romantische Komödie von Woody Allen, spielt in den 1920er Jahren an der luxuriösen Côte d'Azur und erzählt die Geschichte eines berühmten Zauberkünstlers, der verzweifelt versucht, eine Hellseherin als Betrügerin zu entlarven. Der chinesische Hexenmeister Wei Ling Soo ist der berühmteste Zauberer seiner Zeit, doch nur wenige wissen, dass sich hinter diesem Künstlernamen der grantige, arrogante Engländer Stanley Crawford verbirgt, der sehr von sich überzeugt ist und jene Spiritisten verachtet, die behaupten, statt zu tricksen wirklich übersinnlich begabt zu sein. Er reist unter falschem Namen an die französische



zum Filmtrailer

Riviera, um dort die betörende junge Wahrsagerin Sophie Baker der Scharlatanerie zu überführen. Doch mit wachsendem Unbehagen wird Stanley Zeuge der tatsächlich äußerst erstaunlichen Fertigkeiten von Sophie: Sie liest Gedanken und legt übernatürliche Fähigkeiten an den Tag, die sich jedem rationalen Erklärungsversuch entziehen und ihn schon bald an sich selbst zweifeln lassen. Es folgt eine Reihe von Ereignissen, die im wahrsten Sinne des Wortes zauberhaft sind und alle Beteiligten in heillose Verwirrung stürzen.

Freuen Sie sich auf einen wunderbaren Film, der uns am Ende allesamt zum Narren hält.

DO
05|02

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH

YALOMS ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHSEIN

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM, BIOGRAPHIE | SCHWEIZ 2014

REGIE: Sabine Gisiger | **DARSTELLER:** Irvin D. Yalom, Marilyn Yalom | **FSK:** o.A. | **BEGINN FRÜHSTÜCK:** 9:30 Uhr | **BEGINN FILM:** 10:30 Uhr | **LAUFZEIT:** 77 Minuten | **EINTRITT:** 9 € (inkl. Frühstück) | **FILMFÜHSTÜCK RESERVIERUNG ERFORDERLICH:** 02461-346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP



► Der 83-jährige Psychiater und Bestsellerautor* Irvin D. Yalom ist der wohl bedeutendste Vertreter der existentiellen Psychotherapie. Eine faszinierende Persönlichkeit, die uns nicht nur auf die Suche nach den Tiefen und Untiefen der menschlichen Psyche mitnimmt, sondern auch intime Einblicke in sein eigenes Innenleben gibt. In **YALOMS ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHSEIN** lässt er uns an seinem reichen Erfahrungsschatz teilhaben und gibt uns Antworten auf Fragen, die uns alle bewegen: Wie lebe ich ein glückliches und erfülltes Leben? Wie führe ich eine harmonische Beziehung? Und wie kann ich alte Verhaltensmuster durchbrechen und mein eigenes Selbst finden?



zum Filmtrailer

YALOMS ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHSEIN weckt die Leidenschaft, sich und andere besser zu verstehen und inspiriert den Zuschauer dazu, nie die Neugier auf sich selbst zu verlieren – denn dazu ist es nie zu spät!

* Neben weltweit erfolgreichen Romanen wie *Und Nietzsche weinte*, *Die Schopenhauer-Kur* oder *Die rote Couch* hat Irvin D. Yalom zahlreiche grundlegende Werke der Psychologie verfasst.

DO
05|02

DIE ST. ROCHUS KIRCHE IN JÜLICH WURDE 1961 NACH PLÄNEN DES ARCHITEKTEN GOTTFRIED BÖHM ERBAUT

DIE BÖHMS ARCHITEKTUR EINER FAMILIE

KINO IM KUBA | DOKUMENTARFILM | DEUTSCHLAND 2014

REGIE: Maurizius Staerke-DruX | FSK: o.A. | EINLASS: 19:30 Uhr | BEGINN: 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 131 Minuten | EINTRITT: 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Gottfried Böhm gilt als wichtigster Architekt Deutschlands. Als Sohn eines Kirchenbauers ist er Patriarch einer Architektendynastie, zu der zwischen seine Söhne Stephan, Peter und Paul gehören. Mit herausragenden Großbauten gelingt es ihnen, aus dem Schatten des berühmten Vaters zu treten. Aber nicht zuletzt die Krise der Baubranche in Deutschland schürt die Konkurrenz zwischen den Brüdern. Inzwischen 94 Jahre alt, arbeitet Gottfried noch täglich mit an ihren Planungs- und Konstruktionsvorhaben. Als seine Frau Elisabeth stirbt, ebenfalls Architektin und maßgebliche Inspirationsquelle aller vier Böhms, verliert die Familie ihr emotionales Zentrum.



zum Filmtrailer



Hat die fragile Architektur des Familienbetriebs noch Zukunft? Über zwei Jahre hinweg hat der junge Filmemacher Maurizius Staerke DruX die Arbeit und das Leben der Böhms begleitet und dabei ebenso anrührende Szenen wie auch konfliktgeladene Momente filmen können.

Der Film zeichnet ein ebenso intimes wie prägnantes Portrait – über die Komplexität und Untrennbarkeit von Leben, Liebe, Glaube und (Bau-) Kunst.

SO
08|02MO
09|02DI
10|02

HONIG IM KOPF

KINO IM KUBA | TRAGIK-KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2014

REGIE: Til Schweiger | DARSTELLER: Emma Schweiger, Dieter Hallervorden, Til Schweiger, Jan Josef Liefers, Katharina Thalbach, Fahri Yardim | FSK: o.A. | EINLASS: SO 16:30 Uhr + MO/DI 19:30 Uhr | BEGINN: SO 17:00 Uhr + MO/DI 20:00 Uhr | LAUFZEIT: 136 Minuten | EINTRITT: 6 € / 5,50 € ermäßigt



► HONIG IM KOPF erzählt die Geschichte der ganz besonderen Liebe zwischen der elfjährigen Tilda und ihrem Großvater Amandus. Das humorvolle, geschätzte Familienoberhaupt wird zunehmend vergesslich und kommt mit dem alltäglichen Leben im Hause seines Sohnes Niko nicht mehr alleine klar. Obwohl es Niko das Herz bricht, muss er bald einsehen, dass für Amandus der Weg in ein Heim unausweichlich ist. Doch Tilda will sich auf keinen Fall damit abfinden. Kurzerhand entführt sie ihren Großvater auf eine erlebnisreiche und unvergessliche Reise, um ihm seinen größten Wunsch zu erfüllen: Noch einmal Venedig sehen!



zum Filmtrailer



Welch kühner Coup: Der erfolgreichste Komödien-Regisseur des Landes dreht mit dem ungekrönten Comedy-Altstar einen Film – über Demenz. Ein denkbar heikles Thema, zudem hochgradig kitschgefährdet. Doch Til Schweiger (zugleich Ko-Autor) gelingt der Balanceakt einer bewegenden Tragikomödie, die dieser grässlichen Fratze Alzheimer mit dem richtigen Humor grandios Paroli bietet. Dieter Hallervorden als zunehmend umnachteter Großvater läuft zu Höchstleistung auf – grade so, als hätte er sich bei „Sein letztes Rennen“ erst warmgelaufen. Schweiger-Tochter Emma sorgt als resolute Enkelin charmant unverkrampft für den kindlich unbefangenen Blick auf jene Krankheit, für die der Titel eine wahrlich poetische Metapher gefunden hat. Mögen die üblichen Schweiger-Basher weiter in selbstgefälligem Sarkasmus schmoren, das Publikum wird begeistert das Kafka-Zitat realisieren: Im Kino gewesen. Geweint.

PROGRAMMKINO.DE

MO
23|02DI
24|02

FRAU MÜLLER MUSS WEG

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2014

REGIE: Sönke Wortmann | **DARSTELLER:** Anke Engelke, Gabriele Maria Schmeide, Justus von Dohnányi, Ken Duken, Alwara Höfels, Mina Tander | **FSK:** ab 6 | **EINLASS:** 19:30 Uhr | **BEGINN:** 20:00 Uhr | **LAUFZEIT:** 87 Minuten | **EINTRITT:** 5,50 € / 5 € ermäßigt



► Frau Müller muss weg! Soviel steht fest, als sich eine Gesandtschaft besorgter Eltern zu einem außerplanmäßigen Termin mit der Klassenlehrerin Frau Müller zusammenfindet. Weil die Noten schlecht sind und am Schuljahresende die Entscheidung fällt, ob die Kinder den Sprung aufs Gymnasium schaffen, sind die Eltern fest entschlossen, mit der Absetzung der Lehrerin zu retten, was noch zu retten ist – koste es, was es wolle! Doch Frau Müller spielt nicht mit. Mit einem Mal brechen bei den doch so perfekten Müttern und Vätern alle Vorbehalte und Ressentiments, Zweifel und Sorgen, Gehässigkeiten und Ängste hervor. Die wahre Schlacht, die beginnt jetzt...



zum Filmtrailer

Mit seinem neuen Film FRAU MÜLLER MUSS WEG verwandelt Sönke Wortmann eine Grundschule in eine Kampfarena elterlicher Eitelkeiten. Basierend auf dem erfolgreichen Theaterstück von Lutz Hübner ist diese perfekt abgestimmte Komödie eine bitter-süße Abrechnung mit dem Bildungssystem in Deutschland. Je mehr der Elternabend aus dem Ruder läuft, desto weiter zieht der Film thematisch seine Kreise. Helikopter-Eltern üben den Aufstand im Klassenzimmer. In den Hauptrollen dieses entwaffnend ehrlichen und extrem komischen Ensemblestücks laufen Gabriela Maria Schmeide, Justus von Dohnányi, Anke Engelke, Ken Duken, Mina Tander und Alwara Höfels zu Höchstform auf.

„EIN HERRLICH NEUROTISCHES ENSEMBLE MACHT DIE THEATERVORLAGE VON LUTZ HÜBNER ZUM KOMÖDIANTISCHEN FEST.“

(KULTURSPIEGEL)

DO
26|02

IN KOOPERATION MIT DER EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNG IM KIRCHENKREIS JÜLICH

EIN SCHOTTE MACHT NOCH KEINEN SOMMER

KINO IM KUBA | KOMÖDIE | GB 2014

REGIE: Guy Jenkin, Andy Hamilton | **DARSTELLER:** David Tennant, Celia Imrie, Alexia Barlier, Billy Connolly, Rosamund Pike, Amelia Bullmore | **FSK:** ab 6 | **BEGINN FRÜHSTÜCK:** 9:30 Uhr | **BEGINN FILM:** 10:30 Uhr | **LAUFZEIT:** 92 Minuten | **EINTRITT:** 9 € (inkl. Frühstück)

FILMFRÜHSTÜCK RESERVIERUNG ERFORDERLICH: 02461-346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP



► Zusammen mit ihren drei quirligen Kids fahren Doug und Abi in die schottischen Highlands, um den 75. Geburtstag von Dougs Vater Gordie zu feiern. Das Problem dabei: Doug und Abi leben seit einer Weile getrennt, haben aber bislang den Familienclan noch nicht darüber informiert. Um die Feierlichkeiten nicht zu verderben, wollen sie sich noch einmal als heile Familie präsentieren. Dabei haben sie aber die Rechnung ohne ihre redseligen Sprösslinge und ohne den Scharfsinn des eigenwilligen Großvaters gemacht, der nicht im Traum daran denkt, sich an irgendwelche Regeln zu halten.

Gordie besteht darauf, den Vormittag seines Geburtstags gemeinsam mit den Enkeln an seinem Lieblingsstrand zu verbringen. Als später die Gäste eintreffen, glänzt er durch Abwesenheit. Und als die Geschwister schließlich ohne ihren Opa zurückkehren, haben sie etwas zu erzählen, das für ungeahnte Turbulenzen mit weitreichenden Folgen sorgt...



zum Filmtrailer

VERANSTALTUNGSKALENDER | WWW.HERZOG-TERMINE.DE

- | | | | |
|---------------|----------------------|-------------------|-------------|
| 📍 Ausstellung | 👤 für Kinder | 🎨 Kunst + Design | 📖 Sonstiges |
| 👤 Brauchtum | 😄 Kabarett + Comedy | 📖 Literatur | 🎭 Theater |
| 🎪 Festival | 🎬 Kino | 🎵 Musik + Konzert | 📺 Vortrag |
| 📖 Geschichte | 💡 Kulturelle Bildung | ★ Party | 🔧 Workshop |

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen - Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

📌 facebook.com/HERZOGmagazin 🐦 twitter.com/HERZOGmagazin

JANUAR

FR 23|01 🎭 **NITO TORRES – WEIBERABEND**
KuBa Jülich | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | VVK: 12€ zzgl. Geb. / bei Buchhandlung Fischer Jülich oder online unter www.kuba-juelich.de | AK: 15 €

SA 24|01 🎭 **SITZUNG DER KG RURSTERNCHEN**
KuBa Jülich | 19:00 Uhr

SO 25|01 🎭 **GROSSE KOSTÜMSITZUNG DER KG ULK AUS JÜLICH**
Stadthalle Jülich | 16:30 Uhr

MO 26|01 🎭 **AUF DAS LEBEN**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

DI 27|01 🎭 **AUF DAS LEBEN**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

DO 29|01 🎭 **AM SONNTAG BIST DU TOT**
KuBa & EEB | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5 € erm.

FR 30|01 🎵 **FIDOLINO KINDERKONZERTE:**
KOMM MIT AUF DEN JAHRMARKT
 Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** | 10:00 Uhr | weitere Infos unter 02461 / 63 284 oder kulturbuero@juelich.de

🎭 **4. STERNCHENBIWAK**
KG Rursternechen | **Stadthalle Jülich** | 19:00 Uhr

SA 31|01 🎭 **BLUMENBALL**
 Mit DJ Buto + DJ Heinz | **KG Rurblümchen** | **KuBa Jülich** | 19:30 Uhr | VVK: 8 € | AK: 10 €

🎭 **GROSSE KOSTÜMSITZUNG DER KG SCHANZEREMMELE STETTERNICH E.V.**
Festzelt Auf der Klause Jülich-Stetternich | 20:00 Uhr

FEBRUAR

SO 01|02 🎵 **OVERBACHER SONNTAGSMATINEE**
 Pop-Matinee mit Johanna Hopstock | **Haus Overbach** | **Klosterkirche Haus Overbach Barmen** | 12:00 Uhr

MO 02|02 🎭 **DER KLEINE DRACHE KOKOSNUSS**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3 €

🎭 **MAGIC IN THE MOONLIGHT**
 „Zauberhafte“ romantische Komödie | **Kino im KuBa** | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,- € erm.

DI 03|02 🎭 **MAGIC IN THE MOONLIGHT**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,- € erm.

DO 05|02 🎭 **FILMFRÜHSTÜCK: YALOMS ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHSEIN**
KuBa & EEB | **Kino im KuBa** | 09:30 Uhr | 9 € inkl. Frühstück | Bitte reservieren unter 02461 – 346 643

🎭 **DIE BÖHMS - ARCHITEKTUR EINER FAMILIE**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,- € erm.

SA 07|02 🎭 **KINDERSITZUNG DER KG RURLÜMCHEN**
KG Rurblümchen | **KuBa Jülich** | 14:30 Uhr

🎵 **WINTERKONZERT**
 Collegium Musicum e.V. plus Susanne Duwe, Michael Dahmen & Overbacher Kammerchor | **PZ Gymnasium Zitadelle Jülich** | 20:00 Uhr | 14 € / 7 € erm. | VVK: Buchhandlung Fischer und Musikstudio Comouth

SO 08|02 🎭 **HONIG IM KOPF**
Kino im KuBa | 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 6 € / 5,0 € erm.

MO 09|02 🎭 **HONIG IM KOPF**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6 € / 5,0 € erm.

DI 10|02 🎭 **HONIG IM KOPF**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6 € / 5,0 € erm.

DO 12|02 🎭 **ALTWEIBER PARTY**
 mit DJ BeateTech | **KuBa Jülich** | 17:00 Uhr | 3 €

SA 14|02 🎭 **CCKG TRUNKSITZUNG**
KuBa Jülich | 20:11 Uhr | Einlass: 19:11 Uhr

SO 15|02 🎭 **KENGERZUCH DURCH DIE STADT JÜLICH**
 Festausschuss Jülich Kengerzoch e.V. | ab 14:00 Uhr | anschließend Abschlussveranstaltung in der Stadthalle Jülich

🎭 **ULK PARTY**
 Feuchtfrohlicher Ausklang nach dem Kengerzoch | **KG Ulk Jülich** | **KuBa Jülich** | 16:00 Uhr | Für das leibliche Wohl in fester und flüssiger Form ist gesorgt | Eintritt frei

MO 16|02 🎭 **MUNDARTMESSE DER KG ULK**
KG Ulk Jülich | **Propsteikirche Jülich** | 10:30 Uhr | anschließend Frühschoppen im Café Liebevoll

DI 17|02 🎭 **LAZARUS UMZUG**
 Historische Gesellschaft Lazarus Strohanus | durch die Straßen der Stadt Jülich ab 9:00 Uhr

SO 22|02 **ENSEMBLE AMARCORD**
 Vocal Music | Jülicher Schlosskonzerte e.V. | **Schlosskapelle Jülich** | 20:00 Uhr

MO 23|02 🎭 **FRAU MÜLLER MUSS WEG**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,- € erm.

DI 24|02 🎭 **FRAU MÜLLER MUSS WEG**
Kino im KuBa | 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 5,50 € / 5,- € erm.

DO 26|02 🎭 **FILMFRÜHSTÜCK: EIN SCHOTTE MACHT NOCH KEINEN SOMMER**
KuBa & EEB | **Kino im KuBa** | 9:30 Uhr | 9 € inkl. Frühstück | Bitte reservieren unter 02461 – 346 643



WERBEN IM HERZOG

Bei uns können Sie Anzeigen schon ab 65,- Euro buchen. Unsere Mediadaten finden Sie unter www.herzog-magazin.de/download/Mediadaten.pdf



FR **THEATER ZITADELLE: WO IST MEIN BÄR**
 27|02 Stadt Jülich / Kulturbüro | **KuBa Jülich** |
 15:00 Uhr | Kinder: 4,50 € / Erwachsene
 5,50 | ab 3 J. | Spieldauer: 40 Minuten

JAM CITY
 städt. Jugendheim | **KuBa Jülich** | 19:00
 Uhr

SA **ROCK FÜR INKLUSION**
 28|02 **KuBa Jülich** | 17:00 Uhr

DAUERTERMINE

JEDEN **Ü 60 – UND KEIN BISSCHEN LEISE!**
DI Vokalwerksta(d)tt Jülich | **KuBa Jülich**
 16:00 - 17:30 Uhr | Leitung: Martin te Laak |
 dienstags | 5 € inkl. Getränkegutschein

JEDEN **OFFENER CHOR**
MI Overbacher Singschule | Leitung: Kerry
 Jago | **Klosterkirche Haus Overbach Bar-**
men | mittwochs | 20:00 - 21:15 Uhr

SA **VOM HISTORISMUS IN DIE MODERNE**
 22|11 **FRITZ GEIGES**
BIS Künstler - Kopist - Restaurator | **Deut-**
SO **sches Glasmalerei-Museum Linnich**
 22|02

SA **KLAUS MICHAEL DROSS**
 22|11 **Gläserne Materie und Kosmos** | **Deut-**
BIS **sches Glasmalerei-Museum Linnich**
SO
 22|02

IMPRINT//

HERZOG
 magazin für kultur
 Ausgabe 38 | 2015
 Auflage: 5.000

prost
 druckt

Herausgeber
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Bahnhofstraße 13
 52428 Jülich

Kontakt
 Fon: 02461 / 346 643
 Fax: 02461 / 346 536
 info@herzog-magazin.de

Marketing
 Cornel Cremer

Redaktionelle Mitarbeit
 Andrea Eßer, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph
 Klemens, Daniel Grasmeyer, Dieter Laue, Gisa Stein, Guido von
 Büren, Elisabeth Niggemann, Hacky Hackhausen, Janica van
 Balen, Kid A., Manuela Hantschel, Marion Armbruster, Mel
 Böttcher, Nadine Frings, Peer Kling, René Blanche, Sarah Plahm,
 Sebastian von Wrede, Susanne Koulen und viele Jülicher Vereine
 und Institutionen

Konzept
 Kultur im Bahnhof e.V.
 Kulturbüro Jülich
 la mechky+

Layout
 la mechky+
 Fon: 02461 / 31 73 50 o
 info@lamechky.de

Terminredaktion
 Kulturbüro Jülich
 termine@herzog-magazin.de

Redaktion
 Christoph Klemens
 redaktion@herzog-magazin.de

Werbung
 werbung@herzog.de

WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE

Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns
 eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeiti-
 ge Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für
 unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc.
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmi-
 gung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Heraus-
 geber und den Autoren.

Veranstaltungskalender online
WWW.HERZOG-TERMINE.DE

KEINEN TERMIN MEHR VERPASSEN!
 Täglich aktuelle Terminankündigungen
 Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



facebook.com/HERZOGmagazin
 twitter.com/HERZOGmagazin

[Meyer-Konzerte]

Gute Unterhaltung!

ABBA GOLD
The Concert Show

Liveshow mit allen Superhits
 DANCING QUEEN • KNOWING ME, KNOWING YOU
 VOULEZ-VOUS • SUPER TROUPER • MAMMA MIA
 ** www.abbaold.de **

04.03.15 Stadthalle Alsdorf

21.02.15 Stadthalle Alsdorf
KONRAD BEIKIRCHER

24.02.15 Arena Kreis Düren
DAS FEST DER FESTE

28.02.15 Audimax Aachen
SPRINGMAUS

07.03.15 Arena Kreis Düren
MUSIKANTENSTADL

15.03.15 Stadthalle Alsdorf
KÄPT'N BLAUBÄR

19.03.15 Eurogress Aachen
OLAF SCHUBERT

20.03.15 Eurogress Aachen
PETER KRAUS

21.+22.03.15 Stadthalle Alsdorf
ALT-AACHENER BÜHNE

SHADOW LAND

GETANZTE TRÄUME AUS SCHATTEN UND LICHT

DAS ORIGINAL ZURÜCK IN DEUTSCHLAND!

17. + 18.03.15 Eurogress Aachen

25.03.15 Stadthalle Alsdorf
HÖHNER

28.03.15 Audimax Aachen
NIGHTWASH LIVE

28.03.15 Stadthalle Alsdorf
GERNOT HASSKNECHT

17.04.15 Stadthalle Alsdorf
PHILIP SIMON

24.+25.04.15 Stadthalle Alsdorf
MY FAIR LADY

26.04.15 Stadthalle Alsdorf
HÖCHSTE ZEIT

05.05.15 Arena Kreis Düren
STEFFEN HENSSLER

06.05.15 Eurogress Aachen
MICHAEL MITTERMEIER

Tickets & Infos: 02405 - 40 860
 oder online www.meyer-konzerte.de





facebook.com/sparkasse.dueren

Sparkassen-Finanzgruppe



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

 Sparkasse
Düren

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Filiale und unter www.sparkasse-dueren.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.